

Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion DIE LINKE.

Naturnahe Begrünung in den Vordergrund stellen – Dem Klimawandel entgegenzutreten

Der Kreistag möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Ludwigslust-Parchim an die ansässigen Unternehmen heranzutreten und durch Handreichungen und Beratung für eine naturnahe Begrünung ihrer in ihrem Eigentum befindlichen Freiflächen zu werben.

Dabei sollen auch die Möglichkeiten der naturnahen Begrünung von Dächern und Fassaden berücksichtigt werden, ebenso das Anlegen von Blumenwiesen oder das Pflanzen von Bäumen, Büschen und Sträuchern.

#### Begründung:

Ein wichtiges Thema in Zeiten des Klimawandels ist das Treibhausgas CO<sub>2</sub>, welches einen erheblichen Teil zu der immer fortschreitenden Erwärmung des Weltklimas beiträgt. Dass Pflanzen Kohlendioxid für ihr Wachstum benötigen, ist dabei kein Geheimnis und auch, dass durch die Photosynthese Sauerstoff freigesetzt wird. Pflanzen spielen im Kampf gegen den Klimawandel also auch eine erhebliche Rolle. Somit bietet sich durch das Anpflanzen neuer Bäume, Büsche, Sträucher aber bspw. auch Blumenwiesen eine Möglichkeit, mehr CO<sub>2</sub> zu binden und einen Beitrag im Kampf gegen den immer schneller fortlaufenden Klimawandel zu leisten.

Experten sind sich zudem bereits einig, dass einige Arten durch den Klimawandel aussterben. Sie schätzen, dass in den nächsten Jahrzehnten etwa zwischen fünf und dreißig Prozent der einheimischen Arten aussterben werden, weil sie sich an die veränderten Umweltbedingungen nicht anpassen können. Des Weiteren haben auch Fisch- und Krebstiere mit den veränderten Bedingungen zu kämpfen. Bereits während der Hitzewellen des letzten, aber auch des diesjährigen Sommers wurden tonnenweise tote Tiere abgefischt. Durch die Hitze können die Gewässer nicht genügend Sauerstoff aufnehmen und somit steht den Fischen nicht genügend Sauerstoff im Wasser zur Verfügung.

Weiterhin bieten neue Pflanzen auch Vögeln und Insekten einen neuen bzw. größeren Lebensraum.

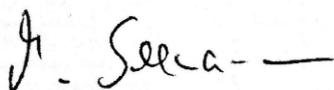
Finanzielle Auswirkung:

Keine

Relevanz für das KEK 2030:

KEK-Nr. 22201 / 23101

Es handelt sich um eine Maßnahme, die helfen kann, die Zielvorgaben für den Klimaschutz umzusetzen.



Dr. Margret Seemann und Fraktion



Ulrike Seemann-Katz und Fraktion

Andreas Sturm und Fraktion